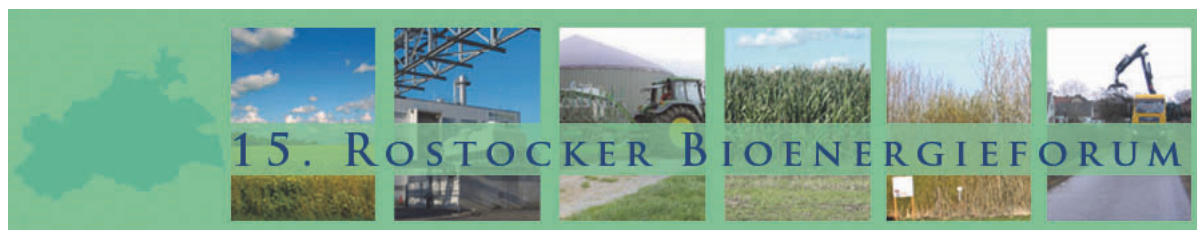


TAGUNGSANKÜNDIGUNG & Aufruf zur Themeneinreichung



Bioenergie – ein Schlüssel für die erfolgreiche Energiewende und nachhaltige Bioökonomie der Zukunft

Termin: 16. und 17. Juni 2021

Tagungsort Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät der Universität Rostock,
Justus-von-Liebig-Weg 8, 18059 Rostock

Veranstalter Universität Rostock, Professur Abfall- und Stoffstromwirtschaft (Kordinator),
Professur Agrartechnologie und Verfahrenstechnik, Lehrstuhl für Kolbenmaschinen und
Verbrennungsmotoren

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern – LFA

Deutsches Biomasseforschungszentrum gemeinnützige GmbH – DBFZ

– unter der Schirmherrschaft von Christian Pegel –

Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Die Energieversorgung Deutschlands muss im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung in den nächsten Jahrzehnten vollständig auf erneuerbare Energien (EE) umgestellt und die Versorgung der Industrie mit organischen Grundstoffen möglichst weitgehend von petro- auf biobasierte Stoffe ausgerichtet werden. Dieses ambitionierte Ziel der langfristigen Integration von Biomasse in ein nachhaltiges Energie- und Bioökonomiesystem ist nur erreichbar, wenn die Biomasse effizient, umweltverträglich und mit höchstmöglichem volkswirtschaftlichen Nutzen eingesetzt wird. Für die angestrebte Klimaneutralität bis 2050 sind konsequente Energieeinsparungen und die vollständige Umstellung auf EE grundlegende Voraussetzungen und zusätzlich müssen negative Emissionen generiert werden. Die stoffliche und energetische Koppel- und Kaskadennutzung biogener Ressourcen ist zentrales Element einer klimaneutralen Bioökonomie, wobei insbesondere die Kohlenstoff- und Nährstoffkreisläufe zu schließen sind. Bioenergie ist dabei aus nachhaltigen Rohstoffen und Reststoffströmen bereitzustellen.

Derzeit erzeugen wir in Deutschland aus EE erst rund 15 % der benötigten Energie und die Bioenergie bringt mit einem Anteil von etwa 60 % der EE den Großteil auf die Waagschale. Bezogen auf die Einsatzgebiete waren dies 2019 rund 20 % an der Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Energien sowie fast 90 % der erneuerbaren Wärme und regenerativen Kraftstoffe. Bei der Umstellung z.B. der Chemischen Industrie auf nachwachsende Rohstoffe sind wir mit einem Anteil von < 15 % ebenfalls noch am Anfang, d.h. > 85 % der Rohstoffbasis sind fossiler Natur (alleine 75 % Erdöl). Hier sind künftig auch PtX-Konzepte gefragt, die z.B. die CO₂-Emissionen als Basis für neue Produkte nutzen. Diese Zeilen sind schnell geschrieben, bedeuten aber, dass wir eine Jahrhundertaufgabe vor uns haben, aber leider nur noch 30 Jahre Zeit dafür!

Vor diesem Hintergrund wollen wir mit Ihnen im Rahmen des 15. Rostocker Bioenergieforum die aktuellen Entwicklungen in der gesamten Breite diskutieren und freuen uns auf Ihre Beitragsvorschläge zu den o.g. Themen.

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Energiewende zum Treiber für Energieeffizienz, Modernisierung, Innovationen und Digitalisierung bei der Strom- und Wärmeversorgung zu machen. Dies gilt auch für die Landwirtschaft und im Verkehrssektor.

Doch wie kann die Bioenergie effizienter gestaltet werden, wie kann sie noch sicherer produziert und wie können bestehende Emissionen eingespart oder in negative Emissionen umgewandelt werden? Wie können die CO₂-Emissionen, die in der Bereitstellung von Bioenergie entstehen, industriell genutzt werden? Diese Fragen werden unter anderem auf dem 15. Rostocker Bioenergieforum behandelt.

Insbesondere im Bereich der Mobilität, wo bisher keine wirklichen Fortschritte bei der Nutzung erneuerbarer Energien und bei der CO₂-Minderung erreicht wurden, besteht dringender Handlungsbedarf. Für die Erreichung des Treibhausgas-Minderungsziels von 55 % bis 2030 sind ambitionierte Maßnahmen erforderlich. Außerdem freuen wir uns auf Vorträge und Diskussionen aus den Bereichen Strom und Wärme, Sektorenkopplung, Paludikultur, Speichertechnologien und die Nutzung von Nebenprodukten der Energiebereitstellung.

In Mecklenburg-Vorpommern aber auch in anderen Bundesländern existieren bereits gute Beispiele in der Praxis, die neben den wissenschaftlichen Forschungsergebnissen präsentiert und diskutiert werden sollen. Insbesondere das direkte Gespräch zwischen Forschern, Praktikern und Politikern soll zu einem Erkenntnisgewinn für alle und zu neuen Lösungsansätzen führen. Das inzwischen etablierte Rostocker Bioenergieforum bietet dafür eine ideale Plattform.

English

In the interests of sustainable development, Germany's energy supply must be completely converted to renewable energies (RE) over the next few decades, and the supply of industry with organic raw materials must be shifted as far as possible from petrochemical to bio-based materials. This ambitious goal of long-term integration of biomass into a sustainable energy and bioeconomy system can only be achieved if the biomass is used efficiently, in an environmentally friendly way and with the greatest possible economic benefit. Consistent energy savings and the complete conversion to RE are fundamental prerequisites for the desired climate neutrality by 2050, and negative emissions must also be generated. The material and energetic coupled and cascading use of biogenic resources is a central element of a climate-neutral bioeconomy, whereby in particular the carbon and nutrient cycles must be closed. Bioenergy is to be provided from sustainable raw materials and waste streams.

In Germany, we currently only generate around 15% of the energy we need from RE, with bioenergy having a share of around 60% of RE and thus being the most relevant one. In relation to the areas of application, in 2019 this was around 20% of gross electricity generation from renewable energies and almost 90% of renewable heat and renewable fuels. When converting e.g. in the chemical industry we are still at the beginning of renewable raw materials with a share of <15%, i.e. > 85% of the raw material base is fossil in nature (75% oil alone). In the future, PtX concepts will also be required here, e.g. using CO₂ emissions as a basis for new products. These lines are quick to write, but mean that we have a task of the century ahead of us, but unfortunately, only 30 years left for it!

Against this background, we want to discuss the current developments across the board with you at the 15th Rostock Bioenergy Forum and look forward to your suggestions for contributions to the above-mentioned subjects.

The federal government has set itself the goal of turning the energy transition into a driver for energy efficiency, modernization, innovation and digitalization in the electricity and heat supply. This also applies to agriculture and the transport sector.

However, how can bioenergy be made more efficient, how can it be produced even more safely and how can existing emissions be saved or converted into negative emissions? How can the CO₂ emissions resulting from the provision of bioenergy be used industrially? These questions will be dealt with at the 15th Rostock Bioenergy Forum, among others.

Particularly in the field of mobility, where no real progress has been made in the use of renewable energies and in reducing CO₂, there is a real need for action. Ambitious measures are required to achieve the greenhouse gas reduction target of 55% by 2030. We are also looking forward to lectures and discussions from the fields of electricity and heat, sector coupling, paludiculture, storage technologies and the use of by-products from energy supply.

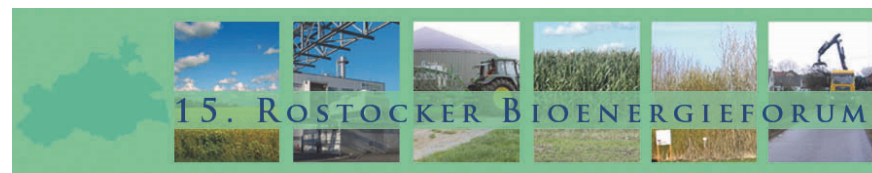
Kooperationspartner:

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR), Institut für Biogas, Kreislaufwirtschaft und Energie
Prof. Dr.-Ing. Frank Scholwin, Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg Rostock (StALU MM),
BBE, Bauernverband M-V, Landgesellschaft M-V, VDI Mecklenburg-Vorpommern, ufop, 3N,
LMS Landwirtschaftsberatung Mecklenburg-Vorpommern/Schleswig-Holstein GmbH, IBZ, ANS, ufop, IHK, ENVERO GmbH



Eine Förderung des Rostocker Bioenergieforums wurde beantragt bei: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)/Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR), VRD-Stiftung für Erneuerbare Energien, ISF GmbH Schaumann Forschung.

VORLÄUFIGES PROGRAMM



am 16. und 17. Juni 2021 an der Universität Rostock

(je nach Stand der Abstandsregeln zur Bekämpfung der Corona-Pandemie wird das Bioenergieforum als Hybrid-Veranstaltung durchgeführt, teilweise mit Präsenz, teilweise online)

1. Tag (Mittwoch)	
ab 8 Uhr	Anmeldung
9:00 – 10:30 Uhr	Tagungseröffnung und Plenarveranstaltung
10:30 – 11:00 Uhr	Pause
11:00 – 13:00 Uhr	Fachübergreifende Vorträge
13:00 – 14:00 Uhr	Mittagspause
14:00 – 15:30 Uhr	Vorträge in den Fachforen
15:30 – 16:00 Uhr	Pause
16:00 – 18:00 Uhr	Vorträge in den Fachforen
ab 19:00 Uhr	Die Abendveranstaltung gibt die Möglichkeit zu individuellen Fachgesprächen in gemütlicher Atmosphäre.
2. Tag (Donnerstag)	
8:30 – 10:00 Uhr	Vorträge in den Fachforen
10:00 – 10:30 Uhr	Pause
10:30 – 12:00 Uhr	Vorträge in den Fachforen
12:00 – 12:30 Uhr	Pause mit Imbiss
12:30 Uhr	Abfahrt/Gang zu den Forschungslaboren der Universität Rostock
13:00 – 15:00 Uhr	Besichtigungen der Forschungslabore der Universität Rostock



Aufruf



Zur Einsendung von Themenvorschlägen

für einen Vortrag im Rahmen des „15. Rostocker Bioenergieforums“ am **16. und 17. Juni 2021** an der Universität Rostock

Ich (Firma/Verband/Institution)

Ansprechpartner

Anschrift

Tel.-Nr.

Fax-Nr.

E-Mail

habe Interesse, auf der o.g. Veranstaltung einen Vortrag mit folgendem Titel zu halten:

.....
.....

Dabei verpflichte ich mich (stellvertretend für das Autorenkollektiv, wenn vorhanden) fristgemäß bis zum **23. April 2021** das **Manuskript** des Vortrages beim Veranstalter einzureichen. Ich bin damit einverstanden, dem Veranstalter, vertreten durch die Universität Rostock, sämtliche Rechte zu übertragen, das Manuskript zu verbreiten und öffentlich zugänglich zu machen.

Ich verpflichte mich außerdem, eine **Zusammenfassung** bis zum **5. Februar 2021 per E-Mail** an **asw@uni-rostock.de** zu schicken (Word- oder pdf-Datei, mind. ½, max. 1 DIN A4-Seite).

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Anmerkungen:

Ohne Zusammenfassung kann der Vorschlag bei der Auswahl nicht berücksichtigt werden. Sollte Ihr Vorschlag ausgewählt werden, werden Sie umgehend von uns informiert. Ihnen werden dann die Autoreninformationen zugesandt. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass **keine (PowerPoint-)Präsentationen abgedruckt** werden! Die Autoren sind für den Inhalt des Tagungsbeitrages und des Vortrages verantwortlich. Eventuell notwendige Freigaben (z.B. Bildrechte) sind im Vorfeld von den Autoren einzuholen. Der Tagungsband wird farbig gedruckt. Der Referent muss keinen Tagungsbeitrag zahlen, auch die Teilnahme an der Abendveranstaltung ist kostenfrei (beides gilt nicht für Co-Autoren).

Themenvorschlag inkl. Unterschrift (als Scan per E-mail oder per Fax) und Zusammenfassung (Datei per E-Mail) bis 5. Februar 2021! unter Angabe des Themenbereiches (Feste Bioenergieträger, Mobilität oder Gasförmige Bioenergieträger) senden Sie bitte an:

Universität Rostock, AUF, Professur Abfall- und Stoffstromwirtschaft

z. Hd. Frau Christine Herz, **E-Mail:** asw@uni-rostock.de

Fax:+49 381.498-3402



Universität
Rostock



Traditio et Innovatio

Deutsches Biomasseforschungszentrum
gemeinnützige GmbH

